

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

24. Mai 1950

Blatt 956

## Zur Aufnahme in die Mittelschulen

=====

24. Mai (Rath.Korr.) Wie der Stadtschulrat für Wien mitteilt, sind die für die Aufnahme in die 1. Klasse der Mittelschulen notwendigen Schülerbeschreibungsbogen nun erschienen. Die Eltern werden ersucht, sich das Formular bei einer Mittelschuldirektion um 20 Groschen zu besorgen und es dem Klassenlehrer der Volksschule zur weiteren dienstlichen Behandlung zu übergeben.

## Schweinemarkt vom 23. Mai, Hauptmarkt

=====

24. Mai (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Auftrieb 4.195 inländische Fleischschweine, 277 ungarische Fettschweine, 400 jugoslawische Fett- und Fleischschweine. Verkauft wurden 3.822 inländische Fleischschweine, 277 ungarische Fettschweine, 200 jugoslawische Fett- und Fleischschweine, Summe 4.299. Unverkauft blieben: 373 inländische Fleischschweine und 200 ungarische Fett- und Fleischschweine, Summe 573. Preise je Kilogramm Lebendgewicht: inländische Fleischschweine prima und mittlere Ware 9.80 bis 10.80 (11.-) S, mindere Ware und Zuchten 9.- bis 10.- S, ausländische Fettschweine 10.- bis 10.70 S.

Bei lebhaftem später abflauendem Marktverkehr wurden Fleisch- und Fettschweine um 20 Groschen, fallweise um 30 Groschen je Kilogramm Lebendgewicht billiger gehandelt.

## Es werden gesucht...

=====

24. Mai (Rath.Korr.) Wie das Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, mitteilt, werden Angehörige oder Kameraden des ehemaligen deutschen Flak Uffz. Novotny oder so ähnlich gesucht; jedenfalls tschechisch klingender Name, ungefähr 33 Jahre alt, schwarze Haare, mittelgroß, Vater eines Kindes, wohnhaft angeblich Wien 16., Brunnengasse, in der Nähe der Thalia Druckerei, der bei der Invasion in Kranenburg am Niederrhein gefallen und dortselbst beerdigt wurde.

Personen, die Angaben über Personaldaten des Unbekannten machen können, werden gebeten, diese dem Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, Wien 3., Metternichgasse 3, Telephon U 12-5-35, mitzuteilen.

## Maßnahmen der Gemeinde Wien gegen die Säuglingssterblichkeit

=====

Naturbelassene Milch aus dem Städtischen Landwirtschaftsbetrieb

24. Mai (Rath.Korr.) Die Säuglingssterblichkeit in Wien, die von 192 pro 1000 Lebendgeborene im Jahre 1945 erst auf durchschnittlich 62 im ersten Quartal 1950 zurückgegangen ist, veranlasste das Gesundheitsamt der Stadt Wien über Initiative von Prof. Dr. Reuss für die neun städtischen Kinderspitäler die Beistellung von "frischer, roher Vollmilch für Kinderspitäler und Krankenhäuser" sicherzustellen. Diese naturbelassene Milch wird derzeit im Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, Gutsverwaltung Laxenburg, gewonnen. Ihre Erzeugung wird, so wie es ein Erlaß des Sozialministeriums vom 15.12.1948 vorschreibt, ständig amtlich kontrolliert. Die Ställe müssen von den menschlichen Wohnräumen getrennt sein. Die in den Ställen beschäftigten Menschen und die Tiere werden laufend von Organen des Veterinäramtes untersucht, während die Milch mindestens einmal wöchentlich durch die Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung geprüft wird. Der große Vorteil dieser Milch für Säuglinge liegt aber vor allem darin, daß sie durch die günstige geographische Lage der Meierhöfe der Stadt Wien bereits spätestens 24 Stunden nach der Ge-

winnung den Kindern zur Verfügung steht.

Die übrige in Wien ausgeschenkte Molkerei- und Vollmilch ist eine Sammelmilch verschiedener Herkunft und daher oft schon mehrere Tage alt ehe sie genossen werden kann. Die Kinderspitäler der Stadt Wien beziehen aber schon seit Februar täglich 750 bis 850 Liter frische, rohe Milch mit natürlichem Fettgehalt, der je nach Jahreszeit und Fütterung 3.5 bis 4 Prozent beträgt. Die Vollmilch für den allgemeinen Konsum ist bekanntlich nicht naturbelassen und wird, was schon ein Zeichen weitgehender Besserung ist, mit 3 Prozent Fettgehalt verkauft.

Als nächsten Schritt im Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit plant die Stadtverwaltung eine unter den Bedingungen des genannten Erlasses gewonnene, auf dem kürzesten Wege herangebrachte Milch einem größeren Kreis von nicht in Anstalten untergebrachten Kleinkindern zukommen zu lassen. Diese müßte jedoch, zum Unterschied von der in die Anstalten gelieferten Milch, nicht roh in Kannen sondern nach vorhergehender Pasteurisierung in Flaschen gefüllt werden. Auch für die Gewinnung dieser Milch sollen wegen ihrer günstigen Lage die Meierhöfe und die Gutsmolkerei des Städtischen Landwirtschaftsbetriebes herangezogen werden. Der Bedarf an naturbelassener Milch für Säuglinge wird nach Ansicht der Ärzte ungefähr 8000 bis 10.000 Liter täglich betragen. Die Stadt Wien könnte für diese spezielle Erzeugung etwa 500 bis 700 Kühe zur Verfügung stellen und damit mindestens die Hälfte des Gesamtbedarfes decken. Dazu ist es aber notwendig, daß vorerst noch die Molkerei ausgebaut wird. Gegenwärtig werden Verhandlungen mit der UNICEF geführt, die sich für diese segensreiche Aktion interessiert. Vom Sozialministerium wurde bei dieser Institution um Beistellung der noch erforderlichen Spezialmolkereimaschinen angesucht.

#### Der Pferdemarkt vom 23. Mai

=====

24. Mai (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 44 Gebrauchspferde, 25 Schlächterpferde, zusammen 69. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde IIa 2.000 bis 4.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Schwere Zugpferde IIa notierten 4.000 bis 6.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Bezahlt wurden für 1 Kilogramm Lebendgewicht in Schil-

24. Mai 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 959

lingen: Wurstvieh 4.- bis 4.20 S, Bankvieh Ia 5.- bis 5.20 S, IIa 4.30 bis 4.80 S, Fohlen Ia 6.- bis 6.50 S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde flau und für Schlächterpferde mittel.

Herkunft der Tiere: Wien 12, Niederösterreich 40, Oberösterreich 9, Burgenland 1 und Kärnten 7.

### Neueröffnete Ausstellungen

=====

24. Mai (Rath.Korr.)

Börse 1., Schottenring 16	Fremdenverkehrs-Ausstellung "Wiener - Dein billiger Urlaub".	10-21 Uhr (bis 11. Juni)
Galerie Würthle 1., Weihburggasse 9	Grazer Secession.	Mo-Fr: 1/2 9-18 Sa 1/2 9-14 Uhr So geschlossen
Secession 1., Friedrichstr.12	Ausstellung von Werken der Professoren Andersen, Böckl, Dobrowsky, Elsner, Güters- loh, Pauser, Santifaller und Wotruba.	9-18 Uhr So 9-12 Uhr (ab 26. Mai)
Künstlerhaus 1., Karlsplatz 5	Frühjahrsausstellung mit der Gedächtnisausstellung Walter Gamerith.	ab 26. Mai tägl. außer Mo 9-18 Uhr
Konzerthaus-Foyer 3., Lothringerstr.20	Werner Berg: Holzschnitte.	10-17 Uhr (bis 1. Juni)
Technische Hoch- schule 4., Karlsplatz 13	Französische Zeitschriften aus dem Gebiet der Natur- wissenschaften und der Technik.	10-18 Uhr So 10-13 Uhr (bis 28. Mai)
Hernalser Heimat- museum Kindermannngasse 1	Sonderausstellung: Johann Schrammel und seine Zeit.	15-20 Uhr (bis 4. Juni)

### Die Sprechstunde bei Stadtrat Dr. Exel

=====

24. Mai (Rath.Korr.) Mittwoch, den 31. Mai, entfällt beim  
Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr.  
Exel, die Sprechstunde. Ab Mittwoch, den 7. Juni, findet die  
Sprechstunde anstatt von 10 bis 12 Uhr von 9 bis 11 Uhr statt.

### Neue Kindergärten

=====

24. Mai (Rath.Korr.) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte in seiner letzten Sitzung dem Projektentwurf für den Kindergarten der Per Albin Hansson-Siedlung, sodaß mit dem Bau demnächst begonnen werden kann. Das Bauprojekt wurde von der Architektin Maria Tölzer entworfen. Ein weiterer Kindergarten, nach einem Entwurf von Prof. Niedermoser; wird in der Parkanlage Erzherzog Karl-Platz, nächst der Brücke der Roten Armee, errichtet. Die Kosten für diese beiden modernst ausgestatteten Kindergärten werden auf **3,300.000 Schilling** geschätzt.

Am Fuchsenfeld in Meidling und am Laaer Berg werden die im Kriege zerstörten Kindergärten wieder aufgebaut. Die Arbeiten beim Aufbau weiterer fünf Kindergärten, und zwar, in der Siedlung Rodaun, 5., Wimmergasse, 6., Mollardgasse, 10., Quarinplatz und 16., Reinhartgasse sind bereits soweit fortgeschritten, daß sie bald ihrer Bestimmung übergeben werden können.

### Entgleisung eines O-Wagens

=====

24. Mai (Rath.Korr.) Heute um 13.13 Uhr ist in der Taborstraße bei der Trunnerstraße ein in Richtung Schwedenplatz fahrender O-Wagen vor der dort befindlichen Hebelweiche aus unbekannter Ursache entgleist. Der Triebwagen wie auch der Beiwagen sind aus den Schienen gesprungen. Verletzt wurde niemand. Feuerwehr und eine Rüstwagenmannschaft der Wiener Verkehrsbetriebe hatten bis 13.50 Uhr die Wagen wieder in das Geleise gehoben. Die während dieser 37 Minuten sich ergebende Verkehrsstörung wurde durch Ablenkung über die Linien 5 und 31 gemildert.